

Veranstalter

Verband der AIDS-KoordinatorInnen NRW e.V.
www.vak-nrw.de

Tagungskosten

Die Tagungsgebühr von **20,00 €** ist bis zum **13.04.2021** auf folgendes Konto zu überweisen:

Verband der AIDS-KoordinatorInnen NRW e.V.
Badische Beamtenbank (BBBank) Karlsruhe

Kennwort: Fachtagung 2021
Name des Teilnehmenden

Kto.-Nr.: 1 61 30 14
BLZ: 66 09 08 00

IBAN: DE94660908000001613014
BIC: GENODE61BBB

In der Tagungsgebühr sind die Referentenhonorare und Seminarkosten enthalten.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung** bis **spätestens 13.04.2021** an:

Sabine Wentzky
Gesundheitsamt Essen
Hindenburgstr. 29
45127 Essen

Telefon: 0201 88-53 410 oder 88-53 316
Telefax: 0201 88-53403
E-Mail: christina.rosenberger@gesundheitsamt.essen.de

Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang der Tagungsgebühr gültig!

ANMELDESCHLUSS: 13.04.2021

ZAHLUNGSZIEL: 13.04.2021

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstalter:
Verband der AIDS-KoordinatorInnen NRW e.V.

FACHTAGUNG

für AIDS- und STI-Fachkräfte
und Koordinator*innen

20. bis 21. April 2021
in digitaler Form

Dienstag, 20. April 2021

10.00 - 10.30 Uhr Begrüßung, Organisatorisches

10.30 - 12.30 Uhr Erfahrungsaustausch Teil I:

Erfahrungen und Perspektiven zu Präventionsstrategien in „Coronazeiten“

Moderation: Beate Jagla, Leitung der Geschäftsstelle der AG AIDS-Prävention NRW

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 15.30 Uhr Impulsreferat:

Geschlechtliche Vielfalt

Referent: Max Appenroth

15.30 - 16.00 Uhr Pause

16.00 - 18.00 Uhr Erfahrungsaustausch Teil II:

Erfahrungen mit Beratung und Untersuchung unter Coronabedingungen (schwierigen Bedingungen) und Zusammenstellung von zukunftsfähigen Aspekten

Moderation: Beate Jagla, Leitung der Geschäftsstelle der AG AIDS-Prävention NRW

Mittwoch, 21. April 2021

09.00 - 12.30 Uhr Workshop I und II

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 17.30 Uhr Workshop I und II

17.30 - 18.00 Uhr Abschlussrunde

Workshop I

„Geschlechtliche Vielfalt - Gelingende HIV/STI-Beratung von Trans- und Intergeschlechtlichen Menschen“

Referent

Max Appenroth (M.A.), trans Aktivist, Public Health Experte und Diversity Berater aus Berlin.

Coreferent

Alexander Hahne, schwuler trans Mann, M.A. B.Sc. Medientechnik, Sexualpädagoge (gsp), somatischer Begleiter und Sexological Bodyworker (i.A.).

Inhalte des Workshops

Für eine gute trans und nicht-binär sensible Beratung im Kontext von HIV und STI ist spezielles Wissen und eine sensible Haltung notwendig. Menschen, die sich nicht passend in der ihnen zugewiesenen Geschlechtsidentität erleben, bringen oft andere Themen und Bedürfnisse zu ihrer sexuellen Gesundheit mit in die Beratung. Für nicht-trans Personen (cis) sind diese intuitiv meist schwer greifbar. Daher geht es dieser Fortbildung um trans und nicht-binäre Geschlechtsidentitäten im HIV/STI-Beratungskontext.

Ziel ist es, Wissen über Lebensweisen von geschlechtlich vielfältigen Personen zu vermitteln, Sorgen und Ängste über mögliche „Fehler“ in der Beratung abzubauen und Kompetenzen zu stärken, Trans- und Intergeschlechtliche Personen in die HIV/STI-Beratung und Prävention mit einzuschließen.

Workshop II

Darstellung von Angeboten des ÖGD zu sexueller Gesundheit in den sozialen Medien

Referent

Ingo Lückner, Dipl. Betriebswirt, Marketeer

Inhalte des Workshops

Die sozialen Medien gewinnen zunehmend an Bedeutung, deshalb muss die Vermittlung der Angebote zu HIV/STI und sexueller Gesundheit dem veränderten Nutzungsverhalten der Zielgruppen angepasst werden.

Da die Recherche in aller Regel online erfolgt, müssen erfolgreiche Marketingstrategien implementiert werden.

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit folgenden Themen und Fragestellungen:

- Einführung in Online-Marketing-Strategien und Möglichkeiten der Anwendung vor Ort
- Welche Kompetenzen bringen die Teilnehmenden mit?
- Wie ist die aktuelle Situation vor Ort?
- Wer macht bereits welche Öffentlichkeitsarbeit? In welchen Kanälen? Mit welchem Erfolg? Gibt es definierte Kennzahlen, die regelmäßig gemessen werden?
- Welche Möglichkeiten bestehen für den ÖGD, erfolgreich Inhalte in den sozialen Medien zu platzieren?

Ziel ist es, Online-Marketing-Strategien kennenzulernen und erfolgreich für die Prävention zu HIV/STI und sexueller Gesundheit für die unterschiedlichen Zielgruppen einzusetzen.